

Doubly Filled COMP und polare Fragen im Westgermanischen

Das Phänomen „Doubly Filled COMP“ wird in verschiedenen deutschen Dialekten attestiert, wie im alemannischen Beispiel in (1): in Ergänzung zum *W*-Element (die PP *mid wa für-e Farb*, die das Fragewort *was* beinhaltet) tritt der overte Komplementierer *dass* auf, der lediglich finite Subordination markiert. Das Phänomen ist im Deutschen auf (eingebettete) kategoriale Fragen beschränkt: Eine ähnliche Konfiguration in polaren Fragen ist ausgeschlossen (2). Es wird untersucht, warum diese Asymmetrie im Alemannischen gilt, während Verdoppelungen in englischen und niederländischen polaren Fragen (jeweils in Substandard-Varianten) attestiert sind. Es wird gezeigt, dass in den zu untersuchenden Dialekten der interrogative C-Kopf auch in Nebensätzen lexikalisiert werden muss, so wie in Matrixsätzen, und Verdoppelungen treten nur dann nicht auf, wenn das *W*-Element selbst in den C-Kopf eingesetzt wird.

In Übereinstimmung mit Bayer und Brandner (2008) nehme ich an, dass sich in (1) das *W*-Element zum Spezifikator derselben CP bewegt, deren Kopf vom Komplementierer *dass* gefüllt wird, siehe (3a). In polaren Fragen hingegen ist *ob* der Komplementierer im C-Kopf, siehe (3b), weshalb *dass* nicht gleichzeitig auftreten kann (komplementäre Distribution). Zusätzlich enthalten polare Fragen einen leeren *W*-Operator, der den Skopus eines koverten *aber* markiert (Larson 1985); dieser polare Operator wird direkt in die [Spec,CP] Position inseriert (vgl. Bianchi und Cruschina 2016), daher findet keine *W*-Bewegung statt. Das *W*-Merkmal des C-Kopfes wird also entweder durch ein Element im Kopf oder durch ein Element im Spezifikator überprüft. Eine alternative Analyse für (1) wird in (3c) gezeigt (vgl. Baltin 2010): hier wird angenommen, dass es tatsächlich kein Doubly Filled COMP gibt, und stattdessen wird die CP verdoppelt, wobei die höhere CP für die *W*-Eigenschaft verantwortlich ist, und die untere CP lediglich finite Subordination kodiert. Diese Repräsentation ist aber unhaltbar, unter anderem aus folgendem Grund: wäre (3c) gültig, dann sollte auch (3d) möglich sein, was aber mit der Ungrammatikalität von Konstruktionen wie (2) inkompatibel ist. Daher gibt es keine spezifizierte interrogative CP-Projektion; die bloße Verdoppelung der CP (Iteration) schließt aber auch (3c) aus, da sich der Operator nicht zur untersten CP bewegt, wobei die Minimal Link Condition verletzt wird. Während die Asymmetrie zwischen (1) und (2) im Alemannischen mit dem C-Kopf-Status von *ob* erklärbar ist, weisen mittellenglische Daten wie (4) darauf hin, dass eine Verdoppelung auch in polaren Fragen möglich ist. Der Grund dafür ist, dass *whether* die Lexikalisierung des polaren *W*-Operators ist, und es wird direkt in die [Spec,CP] eingesetzt, siehe (5a). Jedoch trat *that* im Mittelenglischen nicht immer mit *whether* auf, und die Verdoppelung ist auch in den heutigen Substandard-Dialekten selten, im Vergleich zu Verdoppelungen in kategorialen Fragen (vgl. Van Gelderen 2009). Ich nehme an, dass *whether* in diesen Fällen direkt in den C-Kopf eingesetzt wird: Dies wird dadurch erleichtert, dass der Operator, im Gegensatz zu anderen *W*-Operatoren, nicht bewegt werden muss (und daher auch keine *Phi*-Merkmale hat); eine tatsächliche Grammatikalisierung wird aber dadurch verhindert, dass *whether* morphophonologisch transparent als *W*-Operator ist. Eine Verdoppelung mit *if* ist in Fragesätzen nicht attestiert: wie *ob* ist *if* ein C-Kopf.

Im Gegensatz zu *ob* und *if* kann das Element *of*, ‚ob‘ im Niederländischen (Substandard) zusammen mit *dat* ‚dass‘ auftreten, siehe (6). Ich werde zeigen, dass dies dadurch möglich ist, dass *of* ein disjunktiver Operator ist (im Gegensatz zu Bayer 2004, der *of* als Komplementierer behandelt), der auch in kategorialen Fragen auftreten kann, siehe (7). Als Operator ist *of* in einer [Spec,CP]; jedoch ist die Einsetzung in den C-Kopf erlaubt, wie im Fall von *whether*. In polaren Fragen ist dies die einzige CP, siehe (8a); in kategorialen wird eine zweite CP generiert, sodass das *W*-Element sich nach vorne bewegen kann und der polare Operator in dessen Skopus auftritt, siehe (8b). Die Verdoppelung mit *of* ist anders als mit *whether*: sie beruht nicht darauf, dass *of* als ein reguläres *W*-Element betrachtet wird, sondern eben darauf, dass *of* auch zusätzlich zu *W*-Operatoren Disjunktion ausdrücken kann. Keine der beiden Eigenschaften trifft auf *ob* zu, weshalb keine Verdoppelung in alemannischen polaren Fragen attestiert wird.

- (1) I ha koa Ahnung, **mid wa für-e Farb dass-er** zfriede wär.
(Bayer und Brandner 2008: 88, Beispiel 4b)
- (2) Ich frage mich, **ob (*dass)** er kommt.
- (3) a. [CP_[wh] mid wa für-e Farb [C' dass ...]]
b. [CP_[wh] Op. [C' ob ...]]
c. *[CP_[wh] mid wa für-e Farb [C' Ø [CP [C' dass...]]]]
d. *[CP_[wh] Op. [C' ob [CP [C' dass...]]]]
- (4) I wot not **whether that** I may come with him or not
ich weiß nicht ob dass ich darf kommen mit ihm oder nicht
,Ich weiß nicht, ob ich mit ihm mitkommen darf oder nicht.'
(*Paston Letters XXXI*)
- (5) a. [CP_[wh] whether [C' that ...]]
b. [CP_[wh] Op. [C' whether ...]]
- (6) Ik vraag me af **of dat** Ajax de volgende ronde haalt.
ich frage mich PRT ob dass Ajax die folgende Runde erreicht
,Ich frage mich, ob Ajax in die folgende Runde einziehen wird.'
(Bayer 2004: 65, Beispiel 14; zitierend: Hoekstra 1993)
- (7) Ze weet **wie of dat** hij had willen opbellen
sie weiß wer ob dass er hatte wollen anrufen
'Sie weiß wen er anrufen wollte.'
(Bayer 2004: 66, Beispiel 17; zitierend: Hoekstra 1993)
- (8) a. [CP_[wh] ob [C' dat ...]]
b. [CP_[wh] wie [C' Ø [CP_[wh] of [C' dat...]]]]

Literatur

- Baltin, Mark (2010). The nonreality of doubly filled Comps. *Linguistic Inquiry* 41.2. 331–335.
- Bayer, Josef (2004) Decomposing the left periphery: Dialectal and cross-linguistic evidence.
In: Horst Lohnstein and Susanne Trissler (eds.) *The syntax and semantics of the left periphery*. Berlin: Walter de Gruyter. 59–95.
- Bayer, Josef and Ellen Brandner (2008) On Wh-Head-Movement and the Doubly-Filled-Comp Filter. In: Charles B. Chang and Hannah J. Haynie (eds.) *Proceedings of the 26th West Coast Conference on Formal Linguistics*. Somerville, MA: Cascadilla Proceedings Project. 87–95.
- Bianchi, Valentina und Silvio Cruschina (2016) The derivation and interpretation of polar questions with a fronted focus. *Lingua* 170. 47–68.
- Gelderen, Elly van (2009) Renewal in the left periphery: Economy and the complementiser layer. *Transactions of the Philological Society* 107.2. 131–195.
- Hoekstra, Eric (1993) Dialectal variation inside CP as parametric variation. In: Werner Abraham and Josef Bayer (eds.) *Dialektsyntax*. Opladen: Westdeutscher Verlag. 161–179.
- Larson, Richard (1985) Bare NP-adverbs. *Linguistic Inquiry* 16.4. 595–621.